

6. Josef Rheinberger: Präludium.

7. Anton Bruckner (1824—1896): 3 Motetten für gemischten Chor.

a) „Locus iste“

Locus iste a Deo factus est  
inaestimabile sacramentum, irre-  
prehensibile est.

Diese Stätte ist von Gott geschaffen zu  
unschätzbare Weihe, kein Tadel reicht  
an sie.

b) „Os justi“

Os justi meditabitur sapientiam,  
et lingua ejus loquetur iudicium.  
Lex Dei ejus in corde ipsius et  
non supplantabuntur gressus ejus.

Der Mund des Gerechten wird auf Weis-  
heit denken und seine Zunge recht reden.  
Das Gesetz Gottes ist fest in seinem Her-  
zen, und seine Schritte werden nicht  
straucheln.

c) „Christus factus est“

Christus factus est pro nobis  
oboediens usque ad mortem au-  
tem crucis. Propter quod et Deus  
exaltavit illum et dedit illi nomen,  
quod est super omne nomen.

Christus ward für uns gehorsam bis  
zum Tode, ja zum Tode am Kreuz.  
Deshalb hat ihn auch Gott erhöht und  
ihm einen Namen gegeben, der über alle  
Namen ist.

8. Gemeindegesang:

Halt im Gedächtnis Jesum Christ,  
o Mensch, der auf die Erden  
vom Thron des Himmels kommen ist,  
dein Bruder da zu werden.  
Vergiß nicht, daß er dir zu gut  
hat angenommen Fleisch und Blut.  
Dank ihm für diese Liebe.

Halt im Gedächtnis Jesum Christ,  
der für dich hat gelitten,  
ja gar am Kreuz gestorben ist  
und dadurch hat bestritten  
Welt, Sünde, Teufel, Hölle und Tod  
und dich erlöst aus aller Not.  
Dank ihm für diese Liebe.

Halt im Gedächtnis Jesum Christ,  
der auch am dritten Tage  
siegreich vom Tod erstanden ist,  
befreit von Not und Plage.  
Bedenk, daß Frieden er gemacht  
und Heil und Leben wiederbracht.  
Dank ihm für diese Liebe.

9. Vorlesung.

10. Johannes Brahms: „Fest- und Gedenksprüche“ für 2 Chöre (achtstimmig).

Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen aus. Zu dir schrien sie  
und wurden errettet; sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden. Der Herr wird  
seinem Volk Kraft geben, der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

Wenn ein starker Gewappneter seinen Palast bewahret, so bleibet das Seine mit Frieden.  
Aber: ein jeglich Reich, so es mit ihm selbst uneins wird, das wird wüste, und ein Haus  
fällt über das andere.

Wo ist so ein herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich tun als der Herr, unser Gott, sooft  
wir ihn anrufen. Hüte dich nur und bewahre deine Seele wohl, daß du nicht vergessest  
der Geschichte, die deine Augen gesehen haben, und daß sie nicht aus deinem Herzen komme  
all dein Lebelang. Und sollt deinen Kindern und Kindeskindern kundtun. Amen.

11. Spruch: Geistlicher: „Lasset uns aufsehen auf Jesum,

Gemeinde: Den Anfänger und Vollender unsers Glaubens.“

Lasset uns dank sagen dem Herrn — Gott sei ewiglich Dank!

Segen.

12. Gemeindegesang:

Wir sind dein, Herr, laß uns immer  
unter deinen Flügeln ruhn,  
laß dein Licht und Gnadenschimmer  
strahlen über unser Tun;  
schaff in uns, was dir beliebt,  
tilge, was dein Werk betrübet;  
mach, was alt ist von Natur,  
zur erneuten Kreatur.

Druck: A. Schurig, Brettnig